



www.igora.ch



Zurückbringen bringt's.

MEDIENCOMMUNIQUÉ

Breit abgestützte Aufklärungskampagne für Abfallsünder

Abfall auf öffentlichen Plätzen ist ein Ärgernis und schadet dem Image der Städte und Gemeinden. Diese für unsere Gesellschaft typische Unsitte ist eine unschöne Zeiterscheinung: Takeaway- und Getränkeverpackungen, Zigarettenstummel, Servietten, Zeitungen usw. landen auf dem Boden. Die beiden privatwirtschaftlich organisierten Recyclingorganisationen «IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling» und «PET-Recycling Schweiz» haben dieser grassierenden Unsitte bereits vor zwei Jahren mit einer präventiven Kampagne den Kampf angesagt. Jetzt wird die Aufklärung weiter ausgebaut.

Wichtige Elemente des Auftrittes sind bildlich dargestellte Litteringszenen in den eigenen vier Wänden und an den Orten, wo wir es gern aufgeräumt und sauber haben. Dort, wo uns Abfall am meisten stört: im Schlafzimmer, im Wohnzimmer, in der Bar bzw. im Restaurant oder in der Natur. Headlines, die unter die Haut gehen, wie «Was im Wohnzimmer stört, stört auch auf der Strasse», «Was im Cheminée stört, stört auch auf dem Grillplatz» oder «Was im Schlafzimmer stört, stört auch auf dem Zeltplatz» rufen zum Nachdenken und zu mehr Eigenverantwortung auf und bringen die Problematik mit Bildern auf den Punkt. Auch diesen Sommer sollen die eindrücklichen Litteringszenen auf Plakatwänden und in TV- und Kinospots für Aufsehen sorgen. Neu stehen auch Rotairs und Thekensteller zur Verfügung.

Gemeinden, Städte und weitere Organisationen machen mit

Die gesamtschweizerische Informationskampagne unterstützen Gemeinden und Städte mit eigenen Plakatierungen. Neu sagen dieses Jahr auch Verkaufsstellen wie Kantinen, Kioske, Sportanlagen usw. dem Littering den Kampf an und informieren mit Rotairs und Thekenstellern die Konsumentinnen und Konsumenten.



Zurückbringen bringt's.

Anti-Littering-Botschafter auf Tour

Zusätzlich wird der Anti-Littering-Botschafter Urs Freuler bei seinen sommerlichen Auftritten an Quais, bei Anlässen und in Städten für eine saubere Umwelt werben. Er ist mit seinem hippen Recyclingmobil unterwegs und ruft dazu auf, Abfall nicht achtlos auf den Boden zu werfen, sondern Getränkegebinde in den Sammelbehältern zu entsorgen und Takeaway-Verpackungen, Zeitungen, Zigarettenstummel usw. in Abfalleimer zu werfen. Daniel Frischknecht, Leiter Marketing & Kommunikation bei der IGORA-Genossenschaft, dazu: «Mit der breit abgestützten Kampagne wollen die «IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling» und «PET-Recycling Schweiz» dem achtlosen Wegwerfen von Abfall ein für alle Mal einen Riegel vorschieben. Darüber hinaus wollen wir über das richtige Sammeln und Recycling von Wertstoffen sowie die fachgerechte Entsorgung verschiedener Abfälle informieren. Der Anti-Littering-Botschafter ist täglich live unterwegs und an typischen Litteringschauplätzen präsent.»

Neben der allgemeinen Aufklärung soll die Anti-Littering-Kampagne auch helfen, die Recyclingquoten bei den Getränkegebinden aus Aluminium und PET noch weiter zu steigern. Von den Alugetränkedosen werden bereits 9 von 10, von den PET-Getränkeflaschen 3 von 4 gesammelt.

Plakate, Rotairs und Thekensteller können unter www.anti-littering.ch kostenlos bestellt werden.

Zürich, den 9. Juni 2006

Kontaktpersonen bei Rückfragen:

IGORA-Genossenschaft: Daniel Frischknecht, Telefon 044 387 50 10

PET-Recycling: Jean-Claude Würmli, Telefon 044 344 10 91

Der Medientext ist unter www.igora.ch/medien und www.petrecycling.ch abrufbar. Weitere Informationen auch unter www.anti-littering.ch